



1924-04-29

"Das Straßenmädchen."

Lilly Klaudy

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay



Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19240429&seite=17&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Klaudy, Lilly, "'Das Straßenmädchen.'" (1924). *Essays*. 459.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/459

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

[„*Das Straßenmädchen.*“] Die Geschichte einer Unglücklichen. Ein Paramount-Film, hergestellt von Famous Players Lasky Corporation, Newyork.

In den Hauptrollen: Elsie Ferguson und David Powell. Ein armes Ding, durch Unglück auf die Straße getrieben. Hat aber natürlich Herz, viel Herz. Das liegt so in der Natur der Sache – im Kino. Wird aufgelesen. Verliebt sich selbstverständlich in den Erretter. Wird seine kleine Freundin. Ist letzten Endes aber eben doch nur das Straßenmädchen, das man wegwirft für Vornehmeres, Besseres. Besseres - ? Ach ja, der Geist der seligen „Kameliendame“ geht eben immer noch um, in der Literatur wie in den angrenzenden Distrikten: Es kommt zu viel Herzeleid, zur Trennung, zu großmütigem Verzicht. Jede ist indes nicht lungenkrank, wie Marguerite Gauthier. Es bedarf also eines Gewaltmittels . . . Mondlicht, ein schweigendes Deck, glitzernde, schaukelnde, lockende Wellen . . . Wie heißt es im Lied? „Ein Sprung in die Tiefe, und es ist vorbei . . .“ Da rauscht es über den Wassern – wie ein Vogel kommt es herangeschwirrt – senkt sich zur Tiefe. Ein Mann schwingt sich über des Flugzeuges Rand. Der Retter – er! Jedenfalls eine sehr moderne und sportliche Art, der Dame seines Herzens seine Liebe zu beweisen. Und siehe, das Straßenmädchen ist in jedem Sinn des Wortes „aus dem Wasser“, denn die vornehme Rivalin hat sich inzwischen eines Besseren besonnen und ist reumütig zu ihrem Gatten zurückgekehrt, so daß der Kleinen der Weg zum Ehehimmel offen steht, und das Stück, das als „die Geschichte einer Unglücklichen endet. Die gewandte Darstellung von seiten der beiden Hauptpersonen und viele hübsche Bilder sichern diesem Film eine gute Wirkung. L-y K-y.

[„Das Straßenmädchen.“] Die Geschichte einer Unglücklichen. Ein Paramount-Film, hergestellt von Famous Players Lasky Corporation, Newyork. In den Hauptrollen: Elsie Ferguson und David Powell. Ein armes Ding, durch Unglück auf die Straße getrieben. Hat aber natürlich Herz, viel Herz. Das liegt so in der Natur der Sache — im Kino. Wird auf-gelesen. Verliebt sich selbstverständlich in den Er-reiter. Wird seine kleine Freundin. Ist letzten Endes aber eben doch nur das Straßenmädchen, das man wegwirft für Bornehmeres, Besseres. Besseres — ? Ach ja, der Geist der seligen „Kameliendame“ geht eben immer noch um, in der Literatur wie in den angrenzenden Distrikten: Es kommt zu viel Herzeleid, zur Trennung, zu großmütigem Verzicht. Jede ist indes nicht lungenkrank, wie Marguerite Gauthier. Es be-darf also eines Gewaltmittels . . . Mondlicht, ein

schweigendes Deck, glitzernde, schaukelnde, lockende Wellen . . . Wie heißt es im Lied? „Ein Sprung in die Tiefe, und es ist vorbei . . .“ Da rauscht es über den Wassern — wie ein Vogel kommt es herangeschwirrt — senkt sich zur Tiefe. Ein Mann schwingt sich über des Flugzeuges Rand. Der Ritter — er! Jedenfalls eine sehr moderne und sportliche Art, der Dame seines Herzens seine Liebe zu beweisen. Und siehe, das Straßenmädchen ist in jedem Sinn des Wortes „aus dem Wasser“, denn die vornehme Rivalin hat sich inzwischen eines Besseren besonnen und ist reumütig zu ihrem Gatten zurückgekehrt, so daß der Kleinen der Weg zum Ehehimmel offen steht, und das Stück, das als „die Geschichte einer Unglücklichen“ begann, als die Geschichte einer Glücklichen endet. Die gewandte Darstellung von seiten der beiden Hauptpersonen und viele hübsche Bilder sichern diesem Film eine gute Wirkung. L—y K—y.